

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 8. Auflage 5

Inhaltsverzeichnis 9

Abkürzungsverzeichnis 21

Verzeichnis der Bücher und Kommentare 25

Teil 1: Allgemeine Fragen der Fehlerlehre 43

 I. Bedeutung und Probleme 43

 II. Wesen des Verwaltungsverfahrens 55

 III. Arten des Verwaltungsverfahrens 62

 IV. Allgemeine oder bereichsspezifische Fehlerlehre des Verwaltungshandelns? .. 70

Teil 2: Verfahrensgebote und Arten von Verfahrensfehlern 73

 I. Das Verwaltungsverfahren als Entscheidungsprozess 73

 II. Übergreifende Verfahrensgrundsätze 76

 III. Verfahrensfehler vor dem Verfahren? 99

 IV. Die Einleitung des Verfahrens 104

 V. Die Pflicht zur Sachaufklärung 111

 VI. Die Beteiligung anderer Behörden 129

 VII. Die Beteiligung Betroffener und spezifische Rechte Beteiligter 133

 VIII. Die Beteiligung der anerkannten Umweltvereinigungen 181

 IX. Die eigentliche Entscheidung 188

 X. Bekanntgabe, Form, Begründung, Rechtsbehelfsbelehrung 196

Teil 3: Besondere Verfahrensarten 217

 I. Einführung: »Besonderheiten« im allgemeinen Verfahrensrecht 217

 II. Besondere Verfahrensarten im VwVfG 218

 III. Das Planfeststellungsverfahren an der »Schnittstelle« zwischen VwVfG und Fachrecht 252

 IV. Verwaltungsverfahren mit Regelungsschwerpunkt außerhalb des VwVfG 285

 V. Verfahrensfehler bei Entscheidungen, die nicht Verwaltungsakte sind 287

Teil 4: Folgen von Verfahrensfehlern 329

 I. Allgemeines 329

 II. Unmittelbare Fehlerfolgen 331

 III. Sanktionen 336

 IV. Die Relativierung der Fehlerfolgen 363

Stichwortverzeichnis 399

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 8. Auflage 5

Inhaltsübersicht 7

Abkürzungsverzeichnis 21

Verzeichnis der Bücher und Kommentare 25

Teil 1: Allgemeine Fragen der Fehlerlehre 43

 I. Bedeutung und Probleme 43

 1. Probleme und Herausforderungen 44

 a) Zersplitterung und Spezialisierung 44

 b) Unterschiedliche Regelungsdichte 45

 c) Beschleunigung 45

 d) Informelle Verfahren und neue Konfliktlösungsverfahren 47

 e) Privatisierung 48

 f) Digitalisierung 49

 g) Europäisierung 51

 h) Resilienz 54

 2. Ziele des Buches 54

 II. Wesen des Verwaltungsverfahrens 55

 1. Funktionen 55

 a) Justizielle, präventiv-rechtsschützende und politische
 Verwaltungsverfahren 55

 b) Folgerichtigkeit 56

 c) Dienende Funktion? 56

 2. Die Rechtsgebundenheit des Verwaltungsverfahrens 57

 a) Zur Steuerung der Verwaltung durch Rechtsnormen 57

 b) Die rechtliche Steuerung des Verwaltungsverfahrens 60

 c) Die Ausrichtung des Verfahrens am materiellen Recht 61

 d) Absolute Verfahrensrechte? 61

 III. Arten des Verwaltungsverfahrens 62

 1. Verwaltungsverfahren im engsten, im weiteren und im weitesten Sinn 62

 2. Besonders »fehlersensible« Verfahrensarten 63

 a) Das grundrechtsrelevante Verwaltungsverfahren 63

 aa) Grundlegende Fragestellungen 64

 bb) Arten der Grundrechtsrelevanz des Verfahrens 65

 b) Planungs- und Abwägungsentscheidungen 68

 c) Beurteilungs- und Ermessensspielräume, unbestimmter
 Rechtsbegriff 69

 IV. Allgemeine oder bereichsspezifische Fehlerlehre des Verwaltungshandelns? .. 70

Teil 2: Verfahrensgebote und Arten von Verfahrensfehlern 73

 I. Das Verwaltungsverfahren als Entscheidungsprozess 73

 1. Normatives Modell und realer Entscheidungsablauf 73

 2. Die Bedeutung der Organisation 75

 II. Übergreifende Verfahrensgrundsätze 76

 1. Stufenspezifisches und -übergreifendes Verfahrensrecht 76

2. Transparenz und Vorhersehbarkeit, Vertrauensschutz	77
3. Verhältnismäßigkeit als Verfahrensprinzip	78
4. Effizienz und Zügigkeit	79
5. Gleichbehandlung im Verfahren, Pluralität und Minderheitenschutz	81
6. Ausschluss befangener Amtsträger, Sicherung von Objektivität und Unvoreingenommenheit	85
a) Allgemeines – zum Wandel eines Verfahrensproblems	85
b) Einzelne Gruppen ausgeschlossener Amtspersonen	87
c) Insbesondere: § 20 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 und Nr. 6 VwVfG	88
d) Der Auffangtatbestand des § 20 Abs. 1 S. 2 und 3 VwVfG	91
e) Sonderregelung für Ausschüsse (§ 20 Abs. 4)	92
f) Reichweite des Verbots des Tätigwerdens, konkrete Fehler	93
g) Die Ersetzung des befangenen Amtsträgers	94
h) Rechtsfolgen bei Tätigwerden einer ausgeschlossenen Amtsperson	95
aa) Rechtswidrigkeit oder Nichtigkeit?	95
bb) Rechtsschutz	95
cc) Heilungsmöglichkeit?	95
dd) Unbeachtlichkeit?	96
ee) Selbstständiges Ablehnungsrecht?	96
ff) Handlungsmöglichkeiten des betroffenen Amtsträgers	96
i) Der Auffangtatbestand des § 21 VwVfG: Besorgnis der Befangenheit ..	97
aa) Zweck der Regelung	97
bb) Befangenheitsgründe	97
cc) Verfahren	98
dd) Rechtsfolgen	98
III. Verfahrensfehler vor dem Verfahren?	99
1. Empirischer Befund	99
a) »Informelle Vorverfahren«	99
b) Insbesondere Mediation und andere Formen der Konfliktmittlung	99
2. Grundsätzliche Zulässigkeit informeller Verfahren	100
3. Verhältnis zum »echten« Verwaltungsverfahren	101
4. Rechtliche Grenzen: Fehlerinfizierung?	101
a) Konkrete Fehler durch unzulässige Vorabbindungen	102
b) Infizierung mit weiteren Fehlern?	103
IV. Die Einleitung des Verfahrens	104
1. Die Wahl der richtigen Verfahrensart	104
a) Allgemeines	104
b) Auswirkungen der Beschleunigungsgesetzgebung	105
c) Abgrenzung von der prozessualen Durchsetzbarkeit	106
d) Recht auf Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung?	106
2. Antragsbedürfnis	108
a) Möglichkeiten der Verfahrenseinleitung	108
b) Antragsbedürftige Verfahren	108
c) Besonderheiten in digitalisierten Verfahren	109
V. Die Pflicht zur Sachaufklärung	111
1. Zur Bedeutung des Faktors Information im Verwaltungsverfahren	111
2. Die Reichweite des Untersuchungsgrundsatzes	113
3. Mitwirkungs- und Argumentationslasten für Beteiligte	114
4. Die notwendige Hinzuziehung wissenschaftlichen und technischen Sachverständs	116

5. Zusammenfassung: Fehler bei der Sachaufklärung	119
6. Spezifische Fehlerfolgen	120
7. Grenzen der Sachaufklärung	121
a) Die geänderte Problemstellung	121
aa) Klassisches Verständnis: Informationsfluss als »Innenrecht« der Verwaltung	122
bb) Verständniswandel: Sensibilisierung der Rechtsordnung für Informationsübergriffe	122
cc) Besondere Relevanz des Datenschutzrechts	123
b) Ermittlungs- und Beweisverbote	125
c) Verwertungsverbote	126
d) Ausnahmen vom Verwertungsverbot	127
e) Spezifische Fehlerfolgen	129
VI. Die Beteiligung anderer Behörden	129
1. Die Formalisierung der Behördenbeteiligung	129
2. Wesen und Abgrenzung zur anderen Beteiligungsregelungen	130
3. Arten und Ausgestaltung der Behördenbeteiligung	130
4. Fehler bei der Behördenbeteiligung	131
5. Die Behördenpräklusion	131
6. Folgen einer unzureichenden Beteiligung	132
7. Behördenbeteiligung im Europäischen Verwaltungsverbund	132
VII. Die Beteiligung Betroffener und spezifische Rechte Beteiligter	133
1. Die Beteiligung Betroffener	133
a) Abgrenzung zu anderen Beteiligungsregelungen	133
aa) Erfordernis eines »subjektiven Einschlags«	133
bb) Fokussierung auf die Betroffenheit im engeren Sinn	133
cc) Abgrenzung von der Betroffenheit im weiteren Sinn	134
dd) Abgrenzung von der Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit	134
ee) Abgrenzung von der Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit	135
b) Gründe für die Betroffenenbeteiligung im engeren Sinne	135
c) Das Hauptproblem: Beteiligung und »Betroffenheit«	136
d) Die fehlerhafte Entscheidung über die Beteiligung	138
e) Fakultative, notwendige und verfassungsrechtlich gebotene Hinzuziehung als Beteiligte: zur Auslegung von § 13 Abs. 2 VwVfG ...	139
f) Spezifische Folgen unterbliebener Hinzuziehung	140
2. Die Anhörung Beteiligter iSd § 13 VwVfG	141
a) Zur Bedeutung der Anhörung	141
b) Zum Anwendungsbereich von § 28 VwVfG	142
c) Zeitpunkt und Form der Anhörung	143
aa) Gelegenheit zur Äußerung oder tatsächlich stattfindende Anhörung?	144
bb) Das Gebot substantieller Anhörung	145
cc) Anhörung bei mehrstufigen Verwaltungsverfahren	145
dd) Form der Anhörung	146
ee) Eigenverantwortlichkeit und Beratung	146
ff) Anwesenheit eines Rechtsbeistandes	147
d) Inhalt der Anhörung	147
aa) Zur »Erheblichkeit« von Tatsachen	147

bb) Anspruch auf ein »Rechtsgespräch?«	148
e) Anhörungsergebnis und Verfahrensergebnis – Zusammenhang zum Begründungsgebot	148
f) Ausnahmen vom Anhörungsgebot	148
aa) Grundsätzliches	148
bb) »Ausnahmefeindliche« Verfahrensarten	149
cc) Handhabung der Ausnahmetatbestände	150
dd) Die Ausnahmetatbestände im Einzelnen	151
g) Präklusion	153
h) Zusammenfassung der Anhörungsfehler	154
i) Spezifische Folgen von Anhörungsfehlern	155
3. Beratung und Information der Beteiligten/Akteneinsicht	156
a) Zum Problemstand	156
aa) Die Bedeutung der Information für die Beteiligten	156
bb) Verfassungsrechtliche und unionsrechtliche Begründungselemente	157
cc) Bürgernähe, Bürgerfreundlichkeit	158
dd) Verständlichkeit der Verwaltungssprache	159
ee) »Die Amtssprache ist deutsch« – Besonderheiten der Beratung und Information ausländischer Mitbürger	160
ff) Digitalisierung	162
b) Konkrete Beratungs- und Auskunftspflichten – zur Auslegung des § 25 VwVfG	164
aa) Wesen und Anwendungsbereich	164
bb) Die Anregung von Erklärungen und Anträgen – § 25 Abs. 1 S. 1 VwVfG	165
cc) Auskunftspflichten – § 25 Abs. 1 S. 2 VwVfG	166
dd) »Beschleunigungsberatung« – § 25 Abs. 2 VwVfG	166
ee) Formulare und Merkblätter	167
ff) Verwaltungsvorschriften	167
gg) Spezifische Fehlerfolgen	168
c) Das Recht auf Akteneinsicht	168
aa) Gewandeltes Verständnis des Akteneinsichtsrechts	168
bb) Anwendungsbereich des Akteneinsichtsrechts nach § 29 VwVfG	170
cc) Aktenbegriff	171
dd) Anforderungen an die Aktenführung	172
ee) Ausnahmen vom Akteneinsichtsrecht – zur Auslegung des § 29 Abs. 2 VwVfG	173
ff) Grenzen des Akteneinsichtsrechts (Geheimhaltung und Erforderlichkeit)	175
gg) Durchführung der Akteneinsicht	176
hh) Zusammenfassung: Fehler bei der Entscheidung über die Akteneinsicht	177
ii) Spezifische Fehlerfolgen	177
d) Informationsrechte in besonderen Verwaltungsverfahren	179
e) Selbstständige Informationsrechte	179
aa) Einfach-gesetzliche Rechtsgrundlagen	179
bb) Verfassungsunmittelbare Informationsansprüche	180
cc) Allgemeiner Informationsanspruch?	180

dd) Verhältnis zu den akzessorischen Informationsansprüchen	180
VIII. Die Beteiligung der anerkannten Umweltvereinigungen	181
1. Allgemeines	181
2. Abgrenzung zu anderen Beteiligungsregelungen	182
3. Ausgestaltung der Beteiligung	183
4. Präklusion	183
5. Fehlerfolgen	185
a) Heilungsmöglichkeiten	185
b) Unbeachtlichkeit	186
c) Rechtsschutz	187
IX. Die eigentliche Entscheidung	188
1. Von der Entscheidungsfixierung zur Aufwertung des Verfahrensgedankens	188
2. Die Reichweite der allgemeinen Verfahrensgrundsätze bei der eigentlichen Entscheidung	189
3. Verbot der vorzeitigen Festlegung	190
4. Die verbotene Mitentscheidung wegen Befangenheit	192
5. Die gebotene Mitentscheidung durch andere Behörden	192
6. Die gebotene Mitentscheidung durch einen Ausschuss	193
7. Die Kollegialentscheidung	194
X. Bekanntgabe, Form, Begründung, Rechtsbehelfsbelehrung	196
1. Allgemeines	196
2. Die Bekanntgabe	196
a) Funktion und Bedeutung	196
b) Anforderungen an die individuelle Bekanntgabe	197
c) Der »übergangene« Betroffene	199
d) Besondere Formen der Bekanntgabe	200
aa) Öffentliche Bekanntgabe	200
bb) Die Bekanntgabe von Verkehrszeichen	201
cc) Die Zustellung als »formalisierte« Bekanntgabe	201
e) Zusammenfassung: Konkrete Bekanntgabefehler	202
f) Spezifische Fehlerfolgen	202
3. Formfehler der Entscheidung, Unbestimmtheit, Unverständlichkeit	203
4. Begründung	205
a) Funktion und Bedeutung des Begründungsgebots	205
b) Anwendungsbereich des § 39 Abs. 1 VwVfG	207
c) Ausnahmen nach § 39 Abs. 2 VwVfG	208
d) Anforderungen an die Begründung nach § 39 Abs. 1 VwVfG	209
e) Spezifische Verfahrensfehler	211
f) Fehlerfolgen	212
aa) Folgen eines Verstoßes »nur« gegen § 39 VwVfG	212
bb) Zur Heilung während des Verwaltungsprozesses	213
cc) Das Nachschieben von Gründen	213
5. Rechtsbehelfsbelehrung	214
a) Rechtsgrundlagen	214
b) Anforderungen	215
c) Fehlerfolgen	215
Teil 3: Besondere Verfahrensarten	217
I. Einführung: »Besonderheiten« im allgemeinen Verfahrensrecht	217

II. Besondere Verfahrensarten im VwVfG	218
1. Das »Massenverfahren« – Verfahrensgebote im Zusammenhang mit §§ 17–19 VwVfG	218
a) Allgemeine Probleme	218
b) Notwendige Differenzierung	220
c) Verfahren bei gleichförmigen Eingaben	220
d) Vertretung für Beteiligte bei gleichem Interesse (§ 18 VwVfG)	222
e) Modifikation des Akteneinsichtsrechts	223
f) Bekanntgabe	223
g) Spezifische Fehlerfolgen	224
2. Die Allgemeinverfügung (§ 35 S. 2 VwVfG)	225
a) Wesen	225
b) Arten	225
aa) Die adressatenbezogene Allgemeinverfügung (§ 35 S. 2, 1. Var. VwVfG)	225
bb) Die sachbezogene Allgemeinverfügung (§ 35 S. 2, 2. und 3. Var. VwVfG)	226
c) Verfahrensrechtliche Probleme	226
d) Insbesondere: Verkehrszeichen	227
3. Nebenbestimmungen (§ 36 VwVfG)	228
a) Grundsatz der (Verfahrens-) Akzessorietät zur Hauptentscheidung	228
b) Besondere Anforderungen für Auflagen und Auflagenvorbehalte	228
c) Spezifische Fehlerfolgen	229
4. Zusicherung (§ 38 VwVfG), Zusage	229
a) Wesen	229
b) Anforderungen an das Verfahren	229
c) Spezifische Fehlerfolgen	230
5. Genehmigungsfiktion (§ 42a VwVfG)	231
a) Anwendungsgebiete	231
b) Anforderungen an das Verfahren	231
c) Spezifische Fehlerfolgen	231
6. Rücknahme, Widerruf (§§ 48/49 VwVfG)	232
a) Allgemeines	232
b) Anforderungen an das Verfahren	233
c) Die Aufhebungsfrist	234
d) Fehler bei der Aufhebung	234
e) Fehlerfolgen	235
f) Besonderheiten bei Unionsrechtsbezug	236
7. Wiederaufgreifen des Verfahrens (§ 51 VwVfG)	236
a) Allgemeines	236
b) Anforderungen an das Verfahren	237
c) Spezifische Fehlerfolgen	238
8. Öffentlich-rechtlicher Vertrag (§§ 54 ff. VwVfG)	238
a) Allgemeines	238
b) Anforderungen an das Verfahren	239
c) Verfahrensfehler	240
d) Spezifische Fehlerfolgen	241
9. Förmliches Verwaltungsverfahren (§§ 63–72 VwVfG)	242
a) Relevanz	242
b) Anforderungen an das Verfahren	242

c) Spezifische Fehlerfolgen	244
10. Das Verfahren über eine einheitliche Stelle (§§ 71a-71e VwVfG)	244
a) Wesen und Ansiedlung der einheitlichen Stelle	244
b) Anwendungsbereich der §§ 71a ff.	244
c) Verhältnis zum »Hauptverwaltungsverfahren«	245
d) Weitere Anforderungen an das Verfahren	246
e) Konkrete Verfahrensfehler	246
f) Spezifische Fehlerfolgen	247
11. Gestufte Verwaltungsverfahren	248
a) Allgemeines	248
b) Arten der Stufung	248
c) Anforderungen an das Verfahren und Fehlerfolgen	249
d) Insbesondere: vorläufige Entscheidungen	250
12. Digitalisierte Verwaltungsverfahren	251
a) Allgemeines	251
b) Anforderungen an das Verfahren	251
c) Spezifische Risiken	252
III. Das Planfeststellungsverfahren an der »Schnittstelle« zwischen VwVfG und Fachrecht	252
1. Allgemeines	252
a) Entwicklung in der Gesetzgebung	252
b) Herausforderungen für die Fehlerlehre	254
2. Allgemeine Verfahrensgrundsätze	255
3. Vorabbindungen und Vorstufen	257
a) Allgemeines	257
b) Insbesondere: Vorstufen bei der Fernstraßenplanung	258
4. Einleitung des Verfahrens	259
a) Einreichung der Planunterlagen	259
b) Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung	259
5. Sachverhaltsaufklärung	260
a) Allgemeines	260
b) Die Behördenbeteiligung	261
c) Insbesondere: Die Umweltverträglichkeitsprüfung	261
6. Die Öffentlichkeitsbeteiligung	262
a) Initiierung	262
b) Bekanntmachung	262
c) Zugänglichmachung der Unterlagen	263
d) Die Betroffenenbeteiligung nach § 73 Abs. 4 VwVfG	264
aa) Einwendungen Betroffener und Präklusion	264
bb) Abgrenzung zu den Verfahrensrechten der »Betroffenen im engeren Sinne«	265
e) Beteiligung der »betroffenen Öffentlichkeit«	266
aa) Begriff und Reichweite	266
bb) Insbesondere: Beteiligung der anerkannten Umweltvereinigungen	267
(1) Mitwirkungsrechte	267
(2) Mitwirkungslasten	267
f) Der Erörterungstermin	269
aa) Funktion	269
bb) Ablauf	269

cc) Vom obligatorischen zum fakultativen Erörterungstermin	270
7. Der Planfeststellungsbeschluss	271
8. Spezifische Fehlerfolgen	272
a) Entwicklung	272
b) Bewertung	275
9. Die Plangenehmigung (§ 74 Abs. 6 VwVfG)	276
a) Entwicklung	276
b) Voraussetzungen	276
c) Anforderungen an das Verfahren	277
d) Bewertung	278
e) Spezifische Fehlerfolgen	278
10. Zulassungsfreistellung	279
a) Fälle von unwesentlicher Bedeutung (§ 76 Abs. 7 VwVfG)	279
b) Zulassungsfreiheit nach den Fachplanungsgesetzen	280
c) Bewertung	280
11. Änderungen	281
a) Allgemeines	281
b) Arten der Änderung	281
aa) Planentwurfsänderung (§ 73 Abs. 8 VwVfG)	281
bb) Planänderung (§ 76 VwVfG)	282
cc) Ergänzendes Verfahren (§ 75 Abs. 1a VwVfG)	283
dd) Änderungen nach Fertigstellung des Vorhabens	284
c) Spezifische Fehlerfolgen	284
IV. Verwaltungsverfahren mit Regelungsschwerpunkt außerhalb des VwVfG	285
1. Das Sozialverfahrensrecht	285
2. Abgabenverfahren	286
3. Spezialgesetzliche Verwaltungsverfahren	286
4. Informationsverfahren	286
V. Verfahrensfehler bei Entscheidungen, die nicht Verwaltungsakte sind	287
1. Zur notwendigen Erweiterung der Fragestellung	287
2. Fehler beim Handeln der Verwaltung in Privatrechtsform	288
a) Zum Stand der Diskussion	288
b) Allgemeine Grundsätze des Verfahrens	290
c) Einzelne Verfahrensgebote und Verfahrensfehler	291
aa) Einleitung des Verfahrens	292
bb) Sachaufklärung	292
cc) Stellung der Beteiligten	293
dd) Die Entscheidung	294
ee) Aufhebung der Entscheidung	295
d) Spezifische Fehlerfolgen	295
e) Öffentlich-rechtliche Verfahrensgebote für Private?	296
3. Fehler im Normsetzungsverfahren	297
a) Zum Stand der Diskussion	297
b) Zum Verhältnis der unterschiedlichen Normtypen	300
c) Verfahrensgrundsätze	302
d) Einzelne Verfahrensgebote und Fehlerarten	303
aa) Unzulässige Vorabfestlegungen	303
bb) Verfahrensart und Form	304
cc) Sachaufklärung	305
dd) Beteiligung anderer Behörden	306

ee) Beteiligung Betroffener	307
(1) Grundsatz des Beteiligungserfordernisses	307
(2) Anhörungsrechte	308
(3) Informationsrechte und Beratungspflichten	309
ff) Beteiligung anerkannter Umweltvereinigungen	310
gg) Eigentliche Entscheidung: Verwaltungs- oder Satzungsbeschluss	311
hh) Genehmigung	312
ii) Verkündung/Bekanntgabe/Begründung	312
e) Zusammenfassung: Fehler im Normsetzungsverfahren	313
f) Spezifische Fehlerfolgen und deren Relativierung	314
4. Verwaltungshandeln ohne Regelung – Fehler beim Realakt	316
a) Allgemeines	316
b) Fallgruppen	317
aa) Verwaltungsleistungen	317
bb) Polizeiliche Maßnahmen	318
cc) Immissionen	318
dd) Informationshandlungen	318
c) Grundsätze	319
d) Einzelne Verfahrensgebote und Verfahrensfehler	320
e) Spezifische Fehlerfolgen	322
5. Verwaltungshandeln ohne Außenwirkung: Organisationsakte, interne Entscheidungen und Entscheidungsvorbereitung	323
a) Allgemeines zum Problem und Fallgruppen	323
b) Tendenzen zur Verrechtlichung	323
c) Verfahrensgrundsätze und Verfahrensfehler	325
d) Spezifische Fehlerfolgen	326
Teil 4: Folgen von Verfahrensfehlern	329
I. Allgemeines	329
1. Zum Stand der Diskussion	329
2. Grundbegriffe	330
a) Fehlerfolge	330
b) Sanktion	330
c) Befugnisse	330
d) Sanktionsanspruch	330
e) Relativierung der Fehlerfolgen	331
II. Unmittelbare Fehlerfolgen	331
1. Rechtswidrigkeit	331
a) Der erreichte Konsens	331
b) Zweckwidrigkeit und Unrichtigkeit	332
c) Wirksamkeit trotz Fehlerhaftigkeit	333
d) Anfechtbarkeit und Aufhebbarkeit	333
2. Nichtigkeit	333
3. Konsequenzen des Verfahrensfehlers für das materielle Ergebnis	334
4. Unmittelbare Folgen des Verfahrensfehlers beim grundrechtskonstituierenden oder -beendenden Verfahren	335
III. Sanktionen	336
1. Sanktionsbegriff und Sanktionsanspruch	336
2. Rücknahme des verfahrensfehlerhaften Verwaltungsaktes	337

3. Umdeutung des verfahrensfehlerhaften Verwaltungsaktes	338
4. Verwaltungsinterne Kontrolle, Beanstandungsrechte, Rechts- und Fachaufsicht	339
5. Aufhebung, Ergänzung und Änderung im Widerspruchsverfahren	340
a) Das Widerspruchsverfahren als Sanktionsebene für Verfahrensfehler	340
b) Die Regel: Heilung statt Aufhebung	341
c) Kostenfolge von Verfahrensfehlern	342
6. Sanktion von Verfahrensfehlern im Verwaltungsprozess	342
a) Allgemeines	342
b) Klagebefugnis bei Verfahrensfehlern	343
aa) Die Klagebefugnis als Zeichen der »Verletztenklage«	343
bb) Adressat des Verwaltungsaktes	344
cc) In Betracht kommende Rechtspositionen	344
dd) Ausweitung aufgrund des Unionsrechts	346
ee) Inkurs: Parallele Ausweitung der Vereinsklage	347
ff) Möglichkeit der Rechtsverletzung	350
gg) Verfahrensfehler und Klagebefugnis	350
(1) Fallgruppe A	351
(2) Fallgruppe B	352
(3) Fallgruppe C	352
(4) Fallgruppe D	353
hh) Klagebefugnis und Grundrechtsschutz durch Verfahren	353
c) Aufhebungs- und Verpflichtungsanspruch (§ 113 VwGO)	354
aa) Allgemeines	354
bb) Rechtswidrigkeit	354
cc) Rechtsverletzung	354
(1) Fallgruppe A	355
(2) Fallgruppe B	355
(3) Fallgruppe C	356
(4) Fallgruppe D	357
d) Zur Bedeutung des Wortes »dadurch« in § 113 VwGO	357
e) Aufhebungsentscheidung	359
f) Folgenbeseitigungsanspruch (§ 113 Abs. 1 S. 2 VwGO)	360
g) Fortsetzungsfeststellungsanspruch (§ 113 Abs. 1 S. 4 VwGO)	360
7. Amtshaftungsanspruch; der Verfahrensfehler als schädigendes Ereignis ...	361
a) Allgemeines	361
b) Die Ausübung eines öffentlichen Amtes	361
c) Amtspflicht	361
d) Drittrichtung der Amtspflicht	362
e) Verschulden	362
f) Kausalität	363
g) Haftungsausschluss/Mitverschulden (§ 839 Abs. 3 BGB)	363
IV. Die Relativierung der Fehlerfolgen	363
1. Entwicklung	363
2. Begründungsmuster der Relativierung – kritisch betrachtet	366
a) Der Vorrang des materiellen Rechts und die dienende Funktion des Verfahrens	366
b) Verfahrenseffizienz – Beschleunigung – Entlastung	368

c) Entscheidungsspielräume der Verwaltung, Selbstverwaltungskompetenz	369
d) Einheit der Verwaltung, Unbeachtlichkeit der Entscheidungsebene ...	370
e) Zwischenergebnis	371
3. Die Heilung von Verfahrensfehlern (§ 45 VwVfG)	372
a) Allgemeines	372
b) Anwendungsfälle	373
aa) Die Fallgruppen von § 45 VwVfG	373
bb) Grundsätzliche Voraussetzung: Reale Heilbarkeit des Fehlers	374
c) »Unheilbare« Verfahrensfehler	375
d) Heilung im Verwaltungsverfahren	377
aa) Zeitpunkt der Heilung im Verfahren	377
bb) Ort der Heilung – zuständige Behörde	378
cc) Anforderungen an die Art der »heilenden« Verfahrenshandlung	378
dd) Folgen der Heilung im Verwaltungsverfahren	380
e) Heilung während des Verwaltungsprozesses	381
aa) Notwendigkeit einer einschränkenden Auslegung des § 45 Abs. 2 VwVfG	381
bb) Keine Heilung durch das Gericht	382
cc) Verhältnis zu § 46 VwVfG	382
dd) Einfluss auf den maßgeblichen Zeitpunkt der Beurteilung der Sach- und Rechtslage durch das Gericht	383
ee) Heilbarkeit des Fehlers vor Gericht	384
ff) Heilung des Fehlers vor Gericht	385
gg) Besonderheiten beim vorläufigen Rechtsschutz	386
hh) Folgen wirksamer Heilung während des Verwaltungsprozesses	386
f) Gesamtwürdigung	387
g) Heilung nach anderen Gesetzen und ergänzendes Verfahren	387
4. Die Unbeachtlichkeit nach § 46 VwVfG	388
a) Notwendigkeit einer einschränkenden Auslegung des § 46 VwVfG	388
b) Anwendungsbereich	391
c) Rechtsfolgen	393
5. Das Verbot isolierter Geltendmachung von Verfahrensfehlern vor Gericht (§ 44a VwGO)	394
a) Allgemeines	394
b) Anwendungsbereich	396
c) Folgen der Anwendung von § 44a VwGO	397
Stichwortverzeichnis	399